



dgh

Deutsche Gesellschaft für Hauswirtschaft e.V.

**Die hauswirt-
schaftlichen Berufe
im Deutschen
Qualifikationsrahmen
- *Kurzfassung* -**

Diese Veröffentlichung wurde erarbeitet von der Taskforce Hauswirtschaftliche Berufsbildung, einer Projektarbeitsgruppe der Deutschen Gesellschaft für Hauswirtschaft e.V.

Koordination: Martina Feulner, Mitglied des Vorstands der Deutschen Gesellschaft für Hauswirtschaft e.V.

Die Langfassung der Veröffentlichung mit einer detaillierten Darstellung der Berufe mit ihren Ordnungsmitteln ist auf der Internetseite der Deutschen Gesellschaft für Hauswirtschaft unter www.dghev.de hinterlegt.

Herausgeber und Bestelladresse:

Deutsche Gesellschaft für Hauswirtschaft e.V.

Allensteiner Straße 16

49088 Osnabrück

Tel.: 0541-76089988

dgh@dghev.de

www.dghev.de

Stand: März 2012

Inhaltsverzeichnis

1. Ausgangspunkt der Task Force	4
2. Die aktuelle Situation in der Domäne Hauswirtschaft	5
3. Der Deutsche Qualifikationsrahmen in seiner Bedeutung für die Hauswirtschaft	6
4. Der Arbeitsansatz der Taskforce	7
5. Die Berufe der Hauswirtschaft im Überblick	8
6. Die Struktur zur Abbildung der Anforderungen, Kompetenzen und Lernergebnisse im Deutschen Qualifikationsrahmen	12
7. Die Kompetenzprofile und Lernergebnisse der Berufe im Überblick	13
8. Ergebnisse und Erkenntnisse der Task Force	36
Literaturverzeichnis	38
Weitere Veröffentlichungen der Deutschen Gesellschaft für Hauswirtschaft	40

1. Ausgangspunkt der Arbeitsgruppe

In der Domäne Hauswirtschaft gab in den Jahren 2009/10 die kritische Auseinandersetzung mit der Berufsausbildung Hauswirtschafter/in und dem Europäischen bzw. Nationalen Qualifikationsrahmen (EQR bzw. DQR) im Rahmen der Frankfurter Gespräche den Anstoß für Diskussionsprozesse zum Profil und zu den Zukunftsperspektiven der hauswirtschaftlichen Berufe. Die hauswirtschaftlichen Berufs- und Fachverbände der Bundesarbeitsgemeinschaft Hauswirtschaft (BAG-HW), verschiedene berufliche Schulen sowie die in den Ländern zuständigen Stellen für die Berufsbildung in der Hauswirtschaft setzten sich aktiv mit der Frage auseinander, welche Schritte im Hinblick auf die Zukunftssicherung zu gehen sind.

Mit dem Deutschen Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen wurde ein Instrument entwickelt, das es ermöglicht, Berufe sehr viel klarer und untereinander vergleichbar abzubilden. Die Hauswirtschaft sah Chance und Notwendigkeit, die Berufe ihrer Domäne mit dem Instrument DQR zu überprüfen. Eine gezielt eingesetzte Arbeitsgruppe, die Taskforce Hauswirtschaftliche Berufsbildung, stellte sich dieser Aufgabe. Die Koordination der Arbeitsgruppe übernahm der Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Hauswirtschaft e.V. (dgh).

In der Taskforce Hauswirtschaftliche Berufsbildung kamen Kompetenzen und Ressourcen aus folgenden Bereichen zusammen:

- Arbeitskreis der zuständigen Stellen für die Berufsbildung in der Hauswirtschaft
- Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Neustadt a. d. Weinstraße
- Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
- Berufsschulzentrum Neustadt, Bremen
- Berufsverband Hauswirtschaft e.V.
- Bremer Dienstleistungs-Service GmbH
- Bundesverband hauswirtschaftliche Berufe MdH e.V.
- dgh: Fachausschüsse Haushalt und Bildung und Hauswirtschaftliche Dienstleistungsbetriebe, Vorstand
- Deutscher LandFrauenverband e.V.
- Hochschule Münster
- maxQ. im Berufsfortbildungswerk, Berlin
- Landesarbeitsgemeinschaft für hauswirtschaftliche Berufsbildung Rheinland-Pfalz
- Schweriner Bildungswerkstatt e.V.
- Verdi Vereinigte Dienstleistungsgewerkschaft
- Expertise aus langjähriger Berufserfahrung

2. Die aktuelle Situation in der Domäne Hauswirtschaft

Welche Perspektiven sind für die Berufe der Hauswirtschaft wichtig? Welche Weichen sind für die Zukunft zu stellen? Dies sind zentrale Fragen, wie sie aktuell in den Berufs- und Fachverbänden auf Bundesebene und in den Ländern diskutiert werden. Die Neuordnung der Ausbildung zur Hauswirtschafter/in liegt mehr als 10 Jahre zurück. In verschiedenen Bundesländern werden Neukonzeptionen diskutiert und auch aus den Beruflichen Schulen werden Veränderungsbedarfe angezeigt. Damit setzt die Bildungslandschaft deutliche Signale für eine grundlegende Auseinandersetzung. Auch die Entwicklungen in den hauswirtschaftlichen Dienstleistungsbereichen machen dies deutlich.

Auf der einen Seite werden die Angebote in den verschiedenen Bereichen hauswirtschaftlicher Dienstleistungen immer differenzierter und ihre Verbreitung nimmt deutlich zu. Diese Entwicklung ist in den sozialen Einrichtungen genauso zu beobachten, wie in den Feldern der haushaltsbezogenen Dienstleistungen und der landwirtschaftlich-hauswirtschaftlichen Dienstleistungen. Auf der anderen Seite aber lässt der Bedarf an fachlich qualifizierten Kräften in diesen expandierenden Dienstleistungsangeboten ein Bild entstehen, das nicht mit dem Spektrum der angebotenen Aus-, Fort- und Weiterbildungen übereinstimmt.

Etabliert hat sich z.B. in hauswirtschaftlichen Dienstleistungsbetrieben eine Leitungsebene mit Kompetenzprofilen, die von Führungs- und Managementaufgaben geprägt sind, wobei eine Grundlage mit fundierten fachpraktischen und theoretischen Kompetenzen nicht fehlen darf. Sehr klar zeichnet sich eine Mitarbeiterbene aus angelernten Kräften ab. Das Feld zwischen Mitarbeiterbene und Leitungsebene kann noch nicht differenzierend abgebildet werden und wirft verschiedene Fragen auf. In diesem Feld sind keine klaren Profile zu identifizieren. Erst langsam zeichnen sich Strukturen ab, in denen Arbeitsplätze entstehen, an denen Kompetenzen gefordert sind, wie sie z.B. in der Berufsausbildung zur Hauswirtschafter/in erworben werden.

Damit stellt sich die Frage, mit welchen Kompetenzausprägungen und wo Hauswirtschafter/innen auf dem Arbeitsmarkt nachgefragt werden? Die gleiche Frage stellt sich für den/die Fachpraktiker/in Hauswirtschaft und für den/die Fachhauswirtschafter/in, da die Berufe nach § 66 bzw. § 53 Berufsbildungsgesetz (BBiG) ebenfalls in dem noch wenig konkretisierten Feld zwischen Leitungsebene und ausführender Ebene in den hauswirtschaftlichen Dienstleistungsbereichen liegen.

Fazit: Im Feld der hauswirtschaftlichen Berufe ist es wichtig und unerlässlich, dass die bestehenden Berufsregelungen hinsichtlich ihrer Relevanz für die Anforderungen in den hauswirtschaftlichen Dienstleistungsbereichen überprüft werden.

3. Der Deutsche Qualifikationsrahmen in seiner Bedeutung für die Hauswirtschaft

Mit den oben skizzierten Fragestellungen fällt der Blick auf den Europäischen bzw. Deutschen Qualifikationsrahmen. Der Europäische Qualifikationsrahmen (EQR)¹ ist eine Durchlässigkeits- und Mobilitätsinitiative, an der sich inzwischen alle Mitgliedsstaaten beteiligen. Zum ersten Mal wird ein umfassendes bildungsbereichsübergreifendes Profil vorgelegt, das mit einer einheitlichen Systematik für die Abbildung der Kompetenzen und mit definierten Niveaustufen die Anforderungen in den Berufen eines Berufsfeldes, die Anforderungen verschiedener Berufe im nationalen Vergleich sowie Vergleiche in Europa ermöglichen soll. Unter Berücksichtigung nationaler Besonderheiten wurde der Deutsche Qualifikationsrahmen (DQR)² entwickelt. Mit diesem Instrument ist es möglich, die hauswirtschaftlichen Berufe einmal in sich auszuloten und die Kompetenzprofile abzubilden. Gleichzeitig wird ein Vergleich untereinander durch die Betrachtung mit dem gleichen Maßstab möglich.

Zudem gelingt mit diesem Konzept eine Gegenüberstellung mit anderen Berufen. Für die Hauswirtschaft ist dies ein wichtiger Schritt, da sie mit ihrem Ansatz, grundlegende Dienstleistungen für die Alltags- und Lebensgestaltung zur Verfügung zu stellen, in vielen Dienstleistungsfeldern tätig und damit mit einem breiten Spektrum von Berufen kooperierend verbunden ist. Hier sind alle sozialpflegerischen und sozialpädagogischen Berufe zu nennen, die Berufe des Hotel- und Gastgewerbes sowie Berufe aus dem lebensmittelverarbeitenden Bereich und der Reinigungstechnologien. Mit einer Abbildung im DQR ist darüber hinaus auch eine Grundlage für den Vergleich mit Berufen in anderen europäischen Ländern gegeben.

Nicht zuletzt muss die Hauswirtschaft im Hinblick auf die Einführung des DQR in Deutschland gerüstet sein. In einem ersten Schritt ist die Festlegung von Niveaustufen für die Berufe geplant. Aktuell ist noch nicht abzusehen, wie die Zuordnung von bestehenden Qualifikationen zum DQR vorgenommen wird. Die dazu notwendigen Entscheidungen werden in den nächsten Monaten zu treffen sein, da ab 2012 Niveaustufen in den Zeugnissen von Bildungsabschlüssen genannt werden sollen.

¹ Empfehlung des Europäischen Parlaments und des Rates zur Einrichtung des Europäischen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen, Straßburg 13. April 2008

² Arbeitskreis Deutscher Qualifikationsrahmen, Deutscher Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen, 22. März 2011

4. Der Arbeitsansatz der Taskforce

Von der Taskforce wurden folgende Berufe bearbeitet:

- Fachpraktiker/in Hauswirtschaft
- Hauswirtschafter/in
- Fachhauswirtschafter/in
- Meister/in der Hauswirtschaft
- Hauswirtschaftliche Betriebsleiter/in

Für jeden Beruf wurde eine eigenständige Arbeitsgruppe gebildet. Die Grundstruktur und der Rahmen für die Bearbeitung wurden in der Taskforce gemeinsam erarbeitet und abgestimmt. Genauso wurden die Ergebnisse der Arbeitsgruppen in der Taskforce diskutiert und für die Veröffentlichung konkretisiert.

- Soweit die Berufe bundesweit geregelt sind, konnten die aktuellen Ausbildungsverordnungen bzw. die Rahmenlehrpläne sowie Erläuterungen zugrunde gelegt werden.
- Bei **dem/der Fachpraktiker/in Hauswirtschaft** konnte auf die bundesweit geltende Empfehlung des Bundesinstituts für Berufsbildung zurückgegriffen werden, die als bundeseinheitlicher Rahmen zur Weiterentwicklung des/der Helfer/in in der Hauswirtschaft bzw. des/der Hauswirtschafts-technische/n Helfer/in vorliegt.
- Bei dem/der **Hauswirtschaftlichen Betriebsleiter/in**, der/die als Beruf auf Länderebene geregelt ist, musste eine Basis für die Zuordnung im DQR entwickelt werden. Grundlage war die Empfehlung der Kultusministerkonferenz der Länder für Fachschulen ergänzt um die aktuellen Länderregelungen zum/zur Hauswirtschaftlichen Betriebsleiter/in. In der Betrachtung der Verordnungen zum/zur Hauswirtschaftlichen Betriebsleiter/in wurde deutlich, dass die Zuordnung zur Niveaustufe 6 möglich ist. Es wurde aber auch deutlich, dass einige Länder Profile entwickelt haben, für die eine Zuordnung in Niveaustufe 7 angemessen ist.

Im Rahmen des Arbeitsauftrags wurden die Berufe der Hauswirtschaft systematisch mit einem outcome-orientierten Ansatz beschrieben. Es werden nicht Lernziele sondern Lernergebnisse formuliert. Mit diesem Ansatz lassen sich die Kompetenzprofile prägnanter darstellen und der Transfer zu den Anforderungen, wie sie für Arbeitsplätze formuliert werden, erleichtert. Diese auf den konkreten Praxiseinsatz konzentrierte Darstellung stellt Fachkompetenzen und personale Kompetenzen direkt nebeneinander. Mit diesem Ansatz entsteht ein umfassenderes Kompetenzprofil, als es mit dem traditionellen Lernzielansatz abgebildet werden konnte.

5. Die Berufe der Hauswirtschaft im Überblick

Wie nur wenige Domänen verfügt die Hauswirtschaft über Berufe von der Fachpraktikerebene über den/die Facharbeiter/in bis zur Meister/in bzw. zur Betriebsleiterin. Die einzelnen Berufe werden im Folgenden kurz vorgestellt.

Ausbildung zum/zur Fachpraktiker/in Hauswirtschaft

Die Ausbildung zum/zur Fachpraktiker/in Hauswirtschaft ist darauf ausgerichtet, dass die Auszubildenden Kompetenzen erreichen, um hauswirtschaftliche Arbeiten mit einem geringen Grad an Selbständigkeit ausüben zu können. Sie ist Menschen mit Behinderungen vorbehalten. Als Voraussetzung ist, ein Gutachten der Reha-Beratung der Agentur für Arbeit gemäß § 66 BBiG.

Die Ausbildung zum Fachpraktiker/ zur Fachpraktikerin Hauswirtschaft dauert 3 Jahre und endet mit dem Berufsabschluss Fachpraktiker/ in Hauswirtschaft. In der Regel findet die Ausbildung in außerbetrieblichen Ausbildungsmaßnahmen oder Berufsbildungswerken statt.

Die Ausbildung erfolgt in den Arbeitsfeldern:

- Hausreinigung, -gestaltung und Service
- Textilpflege und Service
- Küche und Service

Fachpraktiker/innen arbeiten unter Anleitung.

Länderregelungen sehen vor, die Ausbildung nach der Zwischenprüfung in einem oder zwei Arbeitsfeldern zu intensivieren. Die Abschlussprüfung wird in ausgewählten Arbeitsfeldern abgelegt.

Nach der Berufsausbildung sind die Einsatzgebiete von Fachpraktiker/innen:

- in der Küche, z.B. Gemüsevorbereitung, kalte Küche, Speisenausgabe, Spülküche, Hol- und Bringdienste
- in der Wäscherei, z.B. Wäsche mangeln, bügeln, schrankfertig machen, Wäsche verteilen
- in der Hausreinigung, z.B. Flächenreinigung, Zimmerreinigung

bevorzugt werden sie in hauswirtschaftlichen Großbetrieben/ Dienstleistungsbetrieben, z.B. in sozialen Einrichtungen mit unterschiedlichen Wohnformen und Leistungsangeboten für Seniorinnen und Senioren, für Menschen mit Behinderungen, für Kinder und Jugendliche, in Jugendherbergen, Kindertagesstätten, Tagungsstätten, Schulmensen, Hotels und in landwirtschaftlichen Unternehmen eingesetzt.

Ausbildung zum/zur Hauswirtschafter/in

Der/die Hauswirtschafter/in ist der grundständige Ausbildungsberuf in der Hauswirtschaft. Er ist ein Dienstleistungsberuf mit vielseitigen Einsatzmöglichkeiten für eine Tätigkeit in privaten Haushalten und in hauswirtschaftlichen Dienstleistungsbetrieben.

Ausbildungsbetriebe sind private Haushalte und hauswirtschaftliche Dienstleistungsbetriebe, die Menschen aller Altersstufen hauswirtschaftlich versorgen und betreuen. Das Alleinstellungsmerkmal von Hauswirtschafter/innen ist die situations- und personenorientierte Dienstleistungserstellung. Hauswirtschafter/innen arbeiten mit einem hohen Grad an Selbstständigkeit in der Planung und Durchführung der Dienstleistungen.

Hauswirtschafter/innen

- organisieren und übernehmen selbstständig einzelne Arbeitsbereiche in einem hauswirtschaftlichen Großbetrieb/ Dienstleistungsbetrieb auf der Grundlage von standardisierten Prozessabläufen
- sind mitverantwortlich für die Lebensqualität der ihnen anvertrauten Personen
- bieten professionell maßgeschneiderte hauswirtschaftliche Dienstleistungen an und arbeiten meistens im Team
- organisieren und erledigen selbstständig das Alltagsmanagement im Familienhaushalt bzw. hauswirtschaftliche Aufträge eines Dienstleistungszentrums
- rechnen Leistungen ab

Mögliche Einsatzbereiche (auch Ausbildungsbetriebe):

- Hauswirtschaftliche Dienstleistungsbetriebe, z.B. soziale Einrichtungen mit unterschiedlichen Wohnformen und Leistungsangeboten für Seniorinnen und Senioren, für Menschen mit Behinderungen, Kinder und Jugendliche, Jugendherbergen, Kindertagesstätten, Tagungsstätten, Schulmensen, Hotels und landwirtschaftlichen Unternehmen
- Privathaushalte
- Dienstleistungszentren (auch Sozialstationen und ambulante Dienste)

Die duale Ausbildung in einem Ausbildungsbetrieb und begleitend der Besuch der Berufsbildenden Schule dauert 3 Jahre.

Weitere Möglichkeiten, den Abschluss als Hauswirtschafter/in zu erreichen, sind:

- Viereinhalbjährige Erfahrung im hauswirtschaftlichen Bereich und gegebenenfalls Besuch eines Lehrganges, der auf die Abschlussprüfung im Ausbildungsberuf Hauswirtschafter/in vorbereitet.
- Weitere länderspezifische Regelungen, wie z. B.:
Besuch der 2-jährigen höheren Berufsfachschule Hauswirtschaft mit dem Abschluss „Hauswirtschaftsassistent/in“ mit zusätzlicher Abschlussprüfung im Ausbildungsberuf Hauswirtschafter/in; Besuch der 3-jährigen Berufsfachschule, die z.B. mit den Abschluss Assistent/in für Ernährung und Versorgung beendet wird und nach der Abschlussprüfung zum/zur Hauswirtschafter/in führt.

Fortbildung zum/zur Geprüften Fachhauswirtschafter/in

Der/Die Fachhauswirtschafter/in ist ein Fortbildungsberuf auf der Grundlage von § 53 Berufsbildungsgesetz, der aufbauend auf den Kompetenzen, wie sie in der Ausbildung zum/zur Hauswirtschafter/in erworben werden, angelegt ist.

Fachhauswirtschafter/innen übernehmen die hauswirtschaftliche Versorgung und Betreuung von hilfs- und pflegebedürftigen Menschen. Sie arbeiten zielorientiert mit einem fördernden und unterstützenden Ansatz. Fachhauswirtschafter/innen arbeiten mit einem hohen Grad an Selbstständigkeit.

Fachhauswirtschafter/innen verfügen über Handlungskompetenzen in folgenden Bereichen:

- Alltag fördernd gestalten und individuelle Betreuung gewährleisten
- hauswirtschaftliche Leistungen gestalten und verantworten
- hauswirtschaftliche Versorgung sicherstellen und bei der Haushaltsführung unterstützen
- grundpflegerische Notwendigkeiten erkennen und Maßnahmen durchführen.

Mögliche Einsatzbereiche:

- Wohngruppen und Wohngemeinschaften von Menschen mit Pflegebedarf
- Tageseinrichtungen und Betreuungsangebote für Menschen mit Pflegebedarf
- in sozialen Diensten und Einrichtungen an Arbeitsplätzen, in denen Betreuung, Pflege und Hauswirtschaft das Anforderungsprofil kennzeichnen.

Zugangsvoraussetzungen sind der Berufsabschluss Hauswirtschafter/in und mindestens zwei Jahre Berufserfahrung als Hauswirtschafter/in oder mindestens sechs Jahre Berufspraxis im hauswirtschaftlich-pflegerischen Bereich und in der Betreuung.

Die Prüfung wird mit einem Lehrgang mit ca. 750 Unterrichtsstunden bei einem qualifizierten Bildungsträger vorbereitet. In der Regel findet die Fortbildung berufsbegleitend statt. Der Lehrgang beinhaltet ca. 200 Stunden praktische Tätigkeit und Unterricht im betrieblichen Umfeld.

Fortbildung zum/zur Meister/in der Hauswirtschaft

Der/Die Meister/in der Hauswirtschaft ist als Führungskraft im mittleren Managementbereich einer Einrichtung tätig oder führt selbstständig ein Unternehmen.

Um den Anforderungen gerecht zu werden, verfügen die Meister/innen der Hauswirtschaft über umfangreiche Handlungskompetenzen in den Bereichen:

- Versorgungs- und Betreuungsmanagement
- Personalmanagement
- Betriebsführung

Meister/innen der Hauswirtschaft

- planen, steuern, beurteilen und optimieren Arbeitsprozesse in den hauswirtschaftlichen Arbeitsbereichen
- entwickeln und vermarkten hauswirtschaftliche Versorgungs- und Betreuungsangebote
- entwickeln und überprüfen Qualitätsstandards
- sind verantwortlich für das Personalmanagement

- planen, koordinieren die betriebliche Ausbildung von Fachkräften und führen diese durch

Mögliche Einsatzbereiche sind:

- Einrichtungen zur Versorgung und Betreuung unterschiedlicher Personengruppen, z.B. Einrichtungen der Alten- und Behindertenhilfe, Kinderbetreuungseinrichtungen, Krankenhäuser, Kur- und Rehakliniken, Hotels, Tagungshäuser, Urlaub auf dem Bauernhof, Mensen
- Beratungsunternehmen
- Einrichtungen der betrieblichen und überbetrieblichen Berufsbildung
- Dienstleistungsunternehmen wie z.B. Cateringfirmen, Gebäudedienstleister, Direktvermarktung, Servicegesellschaften großer Versorgungseinrichtungen
- Privathaushalte

Voraussetzungen für die Zulassung zur Meisterprüfung sind die Abschlussprüfung im anerkannten Ausbildungsberuf Hauswirtschafter/in und eine anschließende mindestens zweijährige Berufspraxis oder eine mindestens fünfjährige einschlägige Berufspraxis.

Es besteht die Möglichkeit, sich im Rahmen von Fachschulen /Vorbereitungslehrgängen von Bildungsträgern auf die Meisterprüfung vorzubereiten.

Weiterbildung zum Hauswirtschaftlichen Betriebsleiter/zur Hauswirtschaftlichen Betriebsleiterin

Hauswirtschaftliche Betriebsleiter/innen sind für den betriebswirtschaftlichen Erfolg des hauswirtschaftlichen Dienstleistungsbereichs verantwortlich. Sie arbeiten in Einrichtungen auf der mittleren Managementebene oder leiten eigene Unternehmen. Um den Anforderungen gerecht zu werden, verfügen Hauswirtschaftliche Betriebsleiter/innen über umfangreiche Handlungskompetenzen in den Bereichen:

- Unternehmensführung
- Personalmanagement
- Produkt- und Dienstleistungsmanagement

Hauswirtschaftliche Betriebsleiter/innen

- sind für den betriebswirtschaftlichen Erfolg verantwortlich
- orientieren ihre strategischen Entscheidungen an den Prinzipien der unternehmerischen Sozialverantwortung (Corporate Social Responsibility/CSR)
- stellen die Kunden/innen in den Mittelpunkt ihrer Arbeit
- gestalten und prägen die Atmosphäre der Einrichtung
- sind für das Personalmanagement verantwortlich

Mögliche Einsatzbereiche sind:

- Einrichtungen zur Versorgung und Betreuung unterschiedlicher Personengruppen, z.B. Einrichtungen der Alten- und Behindertenhilfe, Kinderbetreuungseinrichtungen, Krankenhäuser, Kur- und Rehakliniken, Hotels, Tagungshäuser, Mensen
- Beratungsunternehmen
- Dienstleistungsunternehmen wie z.B. Cateringfirmen, Gebäudedienstleister, Servicegesellschaften großer Versorgungseinrichtungen

Der Hauswirtschaftliche Betriebsleiter/die Hauswirtschaftliche Betriebsleiterin wird an einer Fachschule (zweijähriger Bildungsgang) ausgebildet. Voraussetzung ist in der Regel eine Berufsausbildung im Ausbildungsberuf Hauswirtschafter/in und anschließend eine mindestens einjährige Berufspraxis.

Die Regelung der Zulassung zur Ausbildung und die Gestaltung der Ausbildung liegen in der Hoheit der Länder. Die Länder sind in ihren Regelungen an die Rahmenvereinbarungen über Fachschulen (Beschluss der KMK vom 7.11.2002) gebunden. Mit dem Abschluszeugnis ist die Berechtigung verbunden, die Berufsbezeichnung „Staatlich geprüfter hauswirtschaftlicher Betriebsleiter/ Staatlich geprüfte hauswirtschaftliche Betriebsleiterin“ zu führen.

Die Weiterbildung zur Hauswirtschaftlichen Betriebsleiterin/zum Hauswirtschaftlichen Betriebsleiter kann in Vollzeit, in Teilzeit oder berufsbegleitend erfolgen. Der Umfang der Unterrichtsstunden beträgt 2400 Stunden. Darin enthalten ist auch der Unterricht in fachrichtungsübergreifenden Lernbereichen (400 – 600 Stunden), da mit dem Berufsabschluss auch die Fachhochschulreife erworben werden kann.

6. Deutscher Qualifikationsrahmen: Struktur zur Abbildung der Anforderungen, Kompetenzen und Lernergebnisse der Berufsausbildungen

Im Rahmen dieser Veröffentlichung wird in den DQR insoweit vorgestellt, um die Entscheidungen und Setzungen der Taskforce Hauswirtschaftliche Berufsbildung nachvollziehen zu können. Für weiterführende Informationen ist auf den DQR selbst zu verweisen: Arbeitskreis Deutscher Qualifikationsrahmen, Deutscher Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen, 22. März 2011.

Mit dem DQR findet erstmals eine umfassende, bildungsbereichsübergreifende Matrix zur Einordnung von Qualifikationen Anwendung, die die Orientierung im Bildungssystem wesentlich erleichtert. Das Kernstück des DQR sind Referenzniveaus, in denen Wissen, Fertigkeiten, Sozialkompetenz und Selbständigkeit („Viersäulenstruktur“) beschrieben sind. Für die Abbildung der Berufe stehen acht Niveaustufen zur Verfügung. Der DQR sieht folgende Struktur für die Beschreibung der Anforderungsstruktur und der Kompetenzen vor:

Beschreibung der Anforderungen und Kompetenzen im DQR

Niveau-Indikator			
Anforderungsstruktur			
<i>Fachkompetenz</i>		<i>Personale Kompetenz</i>	
<i>Wissen</i>	<i>Fertigkeiten</i>	<i>Sozialkompetenz</i>	<i>Selbstständigkeit</i>
Tiefe und Breite	instrumentale und systemische Fertigkeiten, Beurteilungsfähigkeit	Team-/Führungsfähigkeit, Mitgestaltung und Kommunikation	Eigenständigkeit/Verantwortung, Reflexivität und Lernkompetenz

Methodenkompetenz wird in der DQR-Systematik als Querschnittskompetenz verstanden und daher in der Matrix nicht erwähnt. Jedes Qualifikationsniveau kann auf verschiedenen Wegen erreicht werden. Ein möglicher Weg ist die Berufsausbildung.

7. Kompetenzprofile und Lernergebnisse der Berufe im Überblick

Im diesem Kapitel werden die Ergebnisse der Taskforce in zwei Zusammenfassungen vorgestellt.

In der nachfolgenden Tabelle sind die Beschreibungen der hauswirtschaftlichen Berufe differenziert nach Niveaustufen dargestellt. Die Tabelle zeigt für welche Niveaustufen bundesweit geregelte hauswirtschaftliche Berufe existieren. Die direkte Gegenüberstellung der Niveauindikatoren des DQR mit der Niveaubeschreibung der hauswirtschaftlichen Berufe verdeutlicht das jeweilige Kompetenzniveau.

Im Anschluss daran werden die einzelnen Berufe mit ihren Kompetenzprofilen und den Lernergebnissen beschrieben. Die komplette Darstellung der Berufe mit ihren Kompetenzprofilen sowie die Beschreibung der Ausbildungsregelungen entsprechend der DQR-Systematik ist im Anhang hinterlegt.

Niveau 3
<p>Über Kompetenzen zur selbstständigen Erfüllung fachlicher Anforderungen in einem noch überschaubaren und zum Teil offen strukturierten Lernbereich oder beruflichen Tätigkeitsfeld verfügen.</p> <p>Der/die Fachpraktiker/in Hauswirtschaft verfügt über Kompetenzen zur selbstständigen Erfüllung fachlicher Anforderungen in einem noch überschaubaren und zum Teil offen strukturierten beruflichen Tätigkeitsfeld der hauswirtschaftlichen Versorgung und Betreuung.</p>
Niveau 4
<p>Über Kompetenzen zur selbstständigen Planung und Bearbeitung fachlicher Aufgabenstellungen in einem umfassenden, sich verändernden Lernbereich oder beruflichen Tätigkeitsfeld verfügen.</p> <p>Der/Die Hauswirtschafter/in verfügt über Kompetenzen zur selbstständigen Planung und Bearbeitung fachlicher Aufgabenstellungen in der hauswirtschaftlichen Versorgung und Betreuung verschiedener Zielgruppen im umfassenden, sich verändernden beruflichen Tätigkeitsfeld.</p>
Niveau 5
<p>Über Kompetenzen zur selbstständigen Planung und Bearbeitung umfassender fachlicher Aufgabenstellungen in einem komplexen, spezialisierten, sich verändernden Lernbereich oder beruflichen Tätigkeitsfeld verfügen.</p> <p>Der/die Fachhauswirtschafter/in verfügt über Kompetenzen zur selbstständigen Planung und Bearbeitung umfassender fachlicher Aufgabenstellungen der hauswirtschaftlichen Versorgung und Betreuung von Personen mit Hilfebedarf in einem komplexen, spezialisierten, sich verändernden beruflichen Tätigkeitsfeld, insbesondere in der Alten- und Behindertenhilfe.</p>
Niveau 6
<p>Über Kompetenzen zur Planung, Bearbeitung und Auswertung von umfassenden fachlichen Aufgaben- und Problemstellungen sowie zur eigenverantwortlichen Steuerung von Prozessen in Teilbereichen eines wissenschaftlichen Faches oder in einem beruflichen Tätigkeitsfeld verfügen. Die Anforderungsstruktur ist durch Komplexität und häufige Veränderungen gekennzeichnet.</p> <p>Der/die Meister/in der Hauswirtschaft und der/die hauswirtschaftliche Betriebsleiter/in verfügen über Kompetenzen zur Planung, Bearbeitung und Auswertung von umfassenden fachlichen Aufgaben- und Problemstellungen sowie zur eigenverantwortlichen Steuerung von Prozessen in einem beruflichen Tätigkeitsfeld. Die Anforderungsstruktur ist durch Komplexität und häufige Veränderungen gekennzeichnet.</p>
Niveau 7
<p>Über Kompetenzen zur Bearbeitung von neuen komplexen Aufgaben- und Problemstellungen sowie zur eigenverantwortlichen Steuerung von Prozessen in einem wissenschaftlichen Fach oder in einem strategieorientierten beruflichen Tätigkeitsfeld verfügen. Die Anforderungsstruktur ist durch häufige und unvorhersehbare Veränderungen gekennzeichnet.</p> <p>Die Führungskraft Hauswirtschaft auf Niveau 7 verfügt über Kompetenzen zur Führung auf mittlerer Ebene in größeren Unternehmen sowie zur Führung eines eigenen Unternehmens. Bei der Einführung neuer betrieblicher Organisationsstrukturen, neuer Technologien oder der Festlegung neuer, marktabhängiger Ziele obliegt ihr die Aufgabe einer reibungslosen Realisierung im eigenen Zuständigkeitsbereich. Sie verfügt über Fremdsprachenkenntnisse zur Erfüllung betrieblicher Aufgaben in international vernetzten Unternehmen.</p>

Fachpraktiker/in Hauswirtschaft

- Ausbildungsberuf auf der Grundlage § 66 BBiG bzw. § 42 Handwerksordnung (HWO)
- vorgeschlagene Niveaustufe: 3

Kompetenzcharakteristika des DQR: Niveaustufe 3

Niveau 3			
Über Kompetenzen zur selbstständigen Erfüllung fachlicher Anforderungen in einem noch überschaubaren und zum Teil offen strukturierten Lernbereich oder beruflichen Tätigkeitsfeld verfügen.			
Fachkompetenz		Personale Kompetenz	
Wissen	Fertigkeiten	Sozialkompetenz	Selbständigkeit
über erweitertes allgemeines Wissen oder über erweitertes Fachwissen in einem Lernbereich oder beruflichem Tätigkeitsfeld verfügen	über ein Spektrum von kognitiven und praktischen Fertigkeiten zur Planung und Bearbeitung von fachlichen Aufgaben in einem Lernbereich oder beruflichen Tätigkeitsfeld verfügen Ergebnisse nach weitgehend vorgegebenen Maßstäben beurteilen, einfache Transferleistungen erbringen	in einer Gruppe mitwirken und punktuelle Unterstützung anbieten die Lern- oder Arbeitsumgebung mit gestalten, Abläufe und Ergebnisse adressatenbezogen darstellen	auch in weniger bekannten Kontexten selbstständig und verantwortungsbewusst lernen und arbeiten das eigene und das Handeln anderer einschätzen Lernberatung nachfragen und verschiedene Lernhilfen auswählen

Kompetenzen: Fachpraktiker/in Hauswirtschaft

Niveau 3			
Der/Die Fachpraktiker/in Hauswirtschaft verfügt über Kompetenzen zur selbstständigen Erfüllung fachlicher Anforderungen in einem noch überschaubaren und zum Teil offen strukturierten beruflichen Tätigkeitsfeld der hauswirtschaftlichen Versorgung und Betreuung.			
Fachkompetenz		Personale Kompetenz	
Wissen	Fertigkeiten	Sozialkompetenz	Selbständigkeit
verfügt in den Arbeitsbereichen Verpflegung, Textilreinigung, Hausreinigung, einschließlich Service über ein erweitertes allgemeines Wissen und Fachwissen	verfügt über ein Spektrum von kognitiven und praktischen Fertigkeiten zur Planung und Bearbeitung von überschaubaren fachlichen Aufgaben in einem hauswirtschaftlichen Arbeitsbereich Ergebnisse werden nach vorgegebenen Maßstäben beurteilt, einfache Transferleistungen werden erbracht	wirkt in einer Arbeitsgruppe mit und bietet punktuelle Unterstützung an gestaltet die Arbeitsumgebung mit, Abläufe und Ergebnisse werden adressatenbezogen bearbeitet	arbeitet auch in weniger bekannten Kontexten selbstständig und verantwortungsbewusst schätzt das eigene Handeln ein ist in der Lage, Lernberatung nachzufragen und wählt geeignete Lernhilfen aus

Lernergebnis (learning outcomes) – Niveaustufe 3**Bereich Verpflegung und Service****Fachpraktiker/innen Hauswirtschaft**

- bereiten in überschaubaren Arbeitsprozessen einzelne Speisenkomponenten nach Vorgaben vor und zu
- verarbeiten vorgefertigte Produkte selbstständig
- berücksichtigen Anlässe sowie Bedarfe und Wünsche der Zielgruppe beim Zubereiten der Speisen
- setzen Arbeitsmittel fachgerecht ein und führen Arbeitsabläufe situationsgerecht durch
- setzen Maschinen und Geräte wirtschaftlich und sachgerecht ein und reinigen und pflegen diese
- berücksichtigen betriebliche Vorgaben und Vorschriften und wenden diese zur Sicherung der Qualität der Produkte und Dienstleistungen an
- übernehmen selbstständig das Eindecken und Gestalten der Tische nach betrieblichen Standards
- übernehmen selbstständig das Abdecken der Tische, die sachgerechte Abfallentsorgung und die Reinigung des Geschirrs
- servieren und präsentieren Getränke und Speisen anlass- und zielgruppengerecht
- versorgen und betreuen Kunden/innen serviceorientiert
- passen das eigene Handeln an die jeweilige Situation, wie z. B. Kundenwünsche, zeitliche Abläufe, Vorschriften an
- informieren über Produkte und Dienstleistungen
- wirken bei qualitätssichernden Maßnahmen mit und dokumentieren Leistungen
- reflektieren die selbst zu verantwortenden Arbeitsprozesse und Arbeitsergebnisse und erarbeiten Verbesserungsvorschläge
- wirken beim Wareneinkauf, bei der Warenannahme und Warenkontrolle mit
- lagern Waren ein und entnehmen Waren selbstständig entsprechend betrieblicher Vorgaben
- wirken bei der Bevorratung von Lebensmitteln und Speisen mit
- erstellen nach Anweisung betriebsspezifische Produkte und erbringen betriebsspezifische Dienstleistungen anlassbezogen, personen- und zielgruppenorientiert
- wirken bei qualitätssichernden Maßnahmen mit und dokumentieren sachgerecht

Bereich Hausreinigung und Service**Fachpraktiker/innen Hauswirtschaft**

- reinigen und pflegen selbstständig Räume unterschiedlicher Funktionsbereiche und deren Einrichtungsgegenstände in überschaubaren Arbeitsprozessen
- reflektieren die selbst zu verantwortenden Arbeitsprozesse und Arbeitsergebnisse und erarbeiten Verbesserungsvorschläge
- setzen Maschinen, Geräte und Gebrauchsgüter wirtschaftlich und situationsgerecht ein und reinigen und pflegen diese
- wirken bei der Gestaltung von Räumen mit
- entsorgen Abfälle nach betrieblichen Standards und den Regeln des Umweltschutzes
- berücksichtigen betriebliche Vorgaben und Vorschriften und wenden diese zur Sicherung der Qualität der Güter und Dienstleistungen an

- berücksichtigen Wünsche der externen und internen Kunden/innen bei der Reinigung, Pflege und Gestaltung der Räume
- erbringen nach Anweisung betriebsspezifische Dienstleistungen anlassbezogen, personen- und zielgruppenorientiert
- informieren über Dienstleistungen
- wirken bei qualitätssichernden Maßnahmen mit und dokumentieren Leistungen

Bereich Textilreinigung und Service

Fachpraktiker/innen Hauswirtschaft

- übernehmen in überschaubaren Arbeitsprozessen die Reinigung und Pflege, Instandhaltung und Kennzeichnung von Textilien unter Berücksichtigung der Zielgruppe und der Standards
- reflektieren die selbst zu verantwortenden Arbeitsprozesse und Arbeitsergebnisse und erarbeiten Verbesserungsvorschläge
- berücksichtigen betriebliche Vorgaben und Vorschriften und wenden diese zur Sicherung der Qualität der Güter und Dienstleistungen an
- setzen Maschinen, Geräte und Gebrauchsgüter wirtschaftlich und situationsgerecht ein und reinigen und pflegen diese
- übernehmen Verantwortung für Hol- und Bringdienste von Gütern und Dienstleistungen
- informieren über Dienstleistungen und berücksichtigen Wünsche der Kunden/innen bei der Reinigung und Pflege insbesondere der persönlichen Wäsche und Kleidung
- erbringen nach Anweisung betriebsspezifische Dienstleistungen anlassbezogen, personen- und zielgruppenorientiert
- wirken bei qualitätssichernden Maßnahmen mit und dokumentieren Leistungen

Hauswirtschafter/in

- Ausbildungsberuf auf der Grundlage § 45 BBiG
- vorgeschlagene Niveaustufe: 4

Kompetenzcharakteristika des DQR: Niveaustufe 4

Niveau 4			
Über Kompetenzen zur selbstständigen Planung und Bearbeitung fachlicher Aufgabenstellungen in einem umfassenden, sich verändernden Lernbereich oder beruflichen Tätigkeitsfeld verfügen.			
Fachkompetenz		Personale Kompetenz	
Wissen	Fertigkeiten	Sozialkompetenz	Selbständigkeit
über vertieftes allgemeines Wissen oder über fachtheoretisches Wissen in einem Lernbereich oder beruflichen Tätigkeitsfeld verfügen	über ein breites Spektrum kognitiver und praktischer Fertigkeiten verfügen, die selbstständige Aufgabenbearbeitung und Problemlösung sowie die Beurteilung von Arbeitsergebnissen und –prozessen unter Einbeziehung von Handlungsalternativen und Wechselwirkungen mit benachbarten Bereichen ermöglichen Transferleistungen erbringen	die Arbeit in einer Gruppe und deren Lern- und Arbeitsumgebung mitgestalten und kontinuierlich Unterstützung anbieten Abläufe und Ergebnisse begründen über Sachverhalte umfassend kommunizieren	sich Lern- und Arbeitsziele setzen, sie reflektieren, realisieren und verantworten

Kompetenzen: Hauswirtschafter/in

Niveau 4			
Der/die Hauswirtschafter/in verfügt über Kompetenzen zur selbstständigen Planung und Bearbeitung fachlicher Aufgabenstellungen in der hauswirtschaftlichen Versorgung und Betreuung verschiedener Zielgruppen im umfassenden, sich verändernden beruflichen Tätigkeitsfeld.			
Fachkompetenz		Personale Kompetenz	
Wissen	Fertigkeiten	Sozialkompetenz	Selbständigkeit
verfügt in den Arbeitsbereichen Verpflegung und Service, Textilreinigung und -pflege, Hausreinigung und Raumgestaltung, Vorratshaltung und Warenwirtschaft, Vermarktung von Produkten und Dienstleistungen über vertieftes allgemeines und fachtheoretisches Wissen in der Versorgung und Betreuung	verfügt über ein breites Spektrum kognitiver und praktischer Fertigkeiten, die selbstständige Aufgabenbearbeitung und Problemlösung sowie die Beurteilung von Arbeitsergebnissen und –prozessen unter Einbeziehung von Handlungsalternativen und Wechselwirkungen mit benachbarten Bereichen ermöglichen	ist in der Lage, die Arbeit in einer Gruppe und deren Arbeitsumgebung mit zu gestalten und kontinuierlich Unterstützung anzubieten erfasst die Interessen der Zielgruppe, setzt sich verantwortungsbewusst auseinander und gestaltet Versorgungs- und Betreuungsleistungen	setzt sich Lern- und Arbeitsziele reflektiert und beurteilt eigenen Arbeitsprozesse und verantwortet eigenes Tun erfüllt den Anspruch, die eigene Handlungsfähigkeit selbst einzuschätzen und stetig weiterzuentwickeln

Niveau 4			
Der/die Hauswirtschafter/in verfügt über Kompetenzen zur selbständigen Planung und Bearbeitung fachlicher Aufgabenstellungen in der hauswirtschaftlichen Versorgung und Betreuung verschiedener Zielgruppen im umfassenden, sich verändernden beruflichen Tätigkeitsfeld.			
Fachkompetenz		Personale Kompetenz	
Wissen	Fertigkeiten	Sozialkompetenz	Selbständigkeit
ist in der Lage, individuell Situationen zu erkennen, zu beurteilen und Handlungsmöglichkeiten abzuleiten	erbringt Transferleistungen und trifft Entscheidungen für die Vielfalt des Aufgabenspektrums, die auch gegenüber den verschiedenen Zielgruppen zu begründen sind	kann Abläufe und Ergebnisse begründen, über Sachverhalte umfassend kommunizieren und interdisziplinär zusammen arbeiten	

Lernergebnis (learning outcomes) – Niveaustufe 4

Bereich Küche – Verpflegung (Speisenzubereitung)

Hauswirtschafter/innen

- planen die Verpflegung und bereiten Speisen (auch Getränke, Gebäcke) selbstständig zu unter Berücksichtigung von Anlass, Bedarf und Wünschen der Zielgruppe gegebenenfalls unter Einbeziehung der Zielgruppe
- berücksichtigen betriebliche Vorgaben (Standards) und Vorschriften und wenden diese zur Sicherung der Qualität der Produkte und Dienstleistungen an
- setzen Produkte unter Beachtung von Qualität und Wirtschaftlichkeit ein
- gestalten Arbeitsabläufe und wenden Arbeitsmittel unter Berücksichtigung der Küchentechnik/Ausstattung selbstständig situationsbezogen an
- organisieren (planen und gestalten) und optimieren Arbeitsprozesse selbstständig (Kontinuierlicher Verbesserungsprozess/KVP)
- gehen flexibel mit sich verändernden beruflichen Abläufen um und nutzen aktuelle Entwicklungen
- gehen mit Ressourcen, insbes. Lebensmitteln nachhaltig um
- sichern Qualität selbstständig
- beaufsichtigen Routinearbeiten
- ergreifen selbstständig erforderliche Maßnahmen zur möglichen Aktivierung der Zielgruppe im Betreuungszusammenhang
- akzeptieren Essgewohnheiten der Kunden/innen unter Berücksichtigung von Biographie, regionalen und kulturellen Bezugspunkten
- handeln verantwortungsvoll im Rahmen rechtlicher und betrieblicher Vorgaben der Hygiene, der Sicherheit bei der Arbeit, des Gesundheits- und Umweltschutzes

Bereich Speisenservice

Hauswirtschafter/innen

- sind sich der Bedeutung der Tischkultur und des Speisenservices im Kontext mit der Kundengruppe bewusst und schaffen eine für das Wohlbefinden förderliche Atmosphäre
- planen Arbeitsabläufe beim Ein- und Abdecken, bei der Dekoration, beim Servieren von Speisen und Getränken und führen diese nach betrieblichen Vorgaben (Standards) und Vorschriften selbstständig durch

- organisieren (planen und gestalten) und optimieren Arbeitsprozesse selbstständig (Kontinuierlicher Verbesserungsprozess /KVP)
- sichern die Qualität der Dienstleistung und der Produkte selbstständig
- präsentieren Speisen und Getränke selbstständig und informieren über Speisen- und Dienstleistungsangebote
- gehen angemessen mit unvorhergesehenen Situationen um
- führen Gespräche mit Kunden/innen, nehmen deren Wünsche und Beschwerden entgegen und handeln entsprechend der betrieblichen Standards
- treten angemessen auf und präsentieren die Kultur des Hauses
- erfassen Dienstleistungen selbstständig und rechnen diese ab
- beobachten und erkennen Wünsche und Erwartungen der Kunden/innen und bieten entsprechende Leistungen an
- erkennen und fördern die Kompetenzen der Kunden/innen im Betreuungszusammenhang

Bereich Textilreinigung und -pflege (Reinigen und Pflegen von Textilien, Ver- und Entsorgung)
Hauswirtschafter/innen

- planen die Textilpflegearbeiten, übernehmen selbstständig die Pflege der Textilien, halten Textilien instand und kennzeichnen diese unter Berücksichtigung der Zielgruppe und der Standards
- berücksichtigen betriebliche Vorgaben (Standards) und Vorschriften und wenden diese zur Sicherung der Qualität der Produkte und Dienstleistungen an
- wenden Arbeitsmittel sachgerecht an und führen Arbeitsabläufe unter Nutzung der Technik/Ausstattung selbstständig situationsbezogen durch
- organisieren (planen und gestalten) und optimieren Arbeitsprozesse selbstständig (Kontinuierlicher Verbesserungsprozess /KVP)
- beaufsichtigen Routinearbeiten
- gehen flexibel mit unvorhergesehenen Situationen und Kundenwünschen um
- führen selbstständig Gespräche mit internen und externen Kunden/innen, nehmen Wünsche entgegen und bearbeiten diese
- ergreifen selbstständig erforderliche Maßnahmen zur möglichen Aktivierung der Zielgruppe in Betreuungszusammenhängen
- informieren über Dienstleistungen, dokumentieren diese und rechnen sie selbstständig ab
- dokumentieren verantwortlich erforderliche Maßnahmen zur Sicherung der Qualität der Wäsche und Kleidung und vertreten diese gegenüber den Kunden/innen

Bereich Raumgestaltung und Hausreinigung

(Gestaltung von Räumen und des Wohnumfeldes, Reinigung und Pflege von Räumen)

Hauswirtschafter/innen

- kennen Faktoren, die das Wohlbefinden der Personen in ihren Lebensräumen beeinflussen und nehmen ihre Verantwortung für die Mitgestaltung des Wohnumfeldes wahr
- planen unter Berücksichtigung der Zielgruppe und individueller Wünsche selbstständig die Gestaltung von Räumen der unterschiedlichen Funktionsbereiche und setzen Gestaltungsmittel unter Beachtung von Funktionalität, Qualität, Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit ein

- planen Reinigungs- und Pflegearbeiten, reinigen und pflegen selbstständig Räume unterschiedlicher Funktionsbereiche und deren Einrichtungsgegenstände
- berücksichtigen betriebliche Vorgaben (Standards) und Vorschriften und wenden diese zur Sicherung der Qualität der Produkte und Dienstleistungen an
- wenden Arbeitsmittel (auch Gestaltungsmittel) sachgerecht an und führen Arbeitsabläufe unter Berücksichtigung der Technik/Ausstattung selbstständig situationsbezogen durch
- organisieren (planen und gestalten) und optimieren Arbeitsprozesse selbstständig (Kontinuierlicher Verbesserungsprozess /KVP)
- beaufsichtigen Routinearbeiten
- sichern Qualität und dokumentieren Leistungen selbstständig
- informieren über Dienstleistungen selbstständig,
- gehen flexibel mit unvorhergesehenen Situationen und Kundenwünschen um
- führen Gespräche mit internen und externen Kunden/innen, nehmen deren Wünsche entgegen und bearbeiten diese
- ergreifen selbstständig erforderliche Maßnahmen zur möglichen Aktivierung der Zielgruppe im Betreuungszusammenhang
- dokumentieren verantwortlich erforderliche Maßnahmen zur Sicherung der Qualität der Wohnraumgestaltung, der Reinigung und Pflege und vertreten diese gegenüber den Kunden/innen

Bereich Hauswirtschaftliche Betreuungsleistungen

(in den Arbeitsbereichen anwenden)

Hauswirtschafter /innen

- planen und gestalten im multiprofessionellen Team die Leistungsangebote flexibel unter Beachtung der Bedürfnisse und Kompetenzen der Kunden/innen sowie deren Aktivitätsniveau
- bieten bedarfs- und bedürfnisgerechte Dienstleistungen zur Erhaltung und Förderung der Gesundheit und des Wohlbefindens an und optimieren Arbeitsprozesse selbstständig
- unterstützen Personen bei der Alltagsgestaltung und bei Alltagsverrichtungen im Sinne der eigenständigen Lebensführung und bieten Begleitung, Hilfestellung und Anleitung an
- beobachten und erkennen Tagesform, Befindlichkeiten der Kunden/innen und reagieren im Rahmen ihrer Kompetenzen
- gehen flexibel mit unvorhergesehenen Situationen und Kundenwünschen um
- wahren die Privatatmosphäre durch Erlaubnis, Respekt, Höflichkeit
- erkennen ihre Kompetenzgrenzen und arbeiten mit Kollegen anderer Professionen zusammen
- gehen wertschätzend mit den Kunden/innen um und pflegen Kommunikation und Interaktionen
- sichern Qualität und dokumentieren Leistungen selbstständig

Bereich Vermarktung

(integraler Bestandteil von Verpflegung, Textilreinigung und -pflege Raumgestaltung und Hausreinigung)

Hauswirtschaftler/innen

- wirken bei Marketingmaßnahmen mit und sichern die Qualität der Produkte und Dienstleistungen
- kennen die Zielgruppen und Rahmenbedingungen für die Vermarktungsaktivitäten und können die Kosten berechnen
- wirken bei der Entwicklung von Vermarktungsstrategien mit und setzen diese bei der Leistungserbringung um
- kennzeichnen Produkte und Dienstleistungen selbstständig
- informieren selbständig über Produkte und Dienstleistungen
- bearbeiten Reklamationen
- analysieren Angebot und Nachfrage und agieren/reagieren entsprechend
- führen selbstständig die Kasse, rechnen Leistungen ab, berücksichtigen dabei Standards und Vorgaben und gehen flexibel mit unvorhergesehenen Situationen um

Bereich Vorratshaltung und Warenwirtschaft

(Bewirtschaftung von Gütern und Dienstleistungen)

Hauswirtschaftler/innen

- erkennen den Einkauf als wirtschaftliches Handeln und begreifen ihre Verantwortung als Teilnehmer im Marktgeschehen
- planen Warenbeschaffung in Teilbereichen, beschaffen und kontrollieren Waren beim Wareneingang, lagern Waren fachgerecht ein, kontrollieren Warenlager, entnehmen Waren selbstständig
- treffen begründete Entscheidungen unter Beachtung von ökonomischen und ökologischen Aspekten im Sinne des nachhaltigen Wirtschaftens
- führen die Aufträge selbstständig entsprechend betrieblicher Vorgaben (Standards) unter Berücksichtigung von Budget und Zielgruppe durch und dokumentieren diese
- sichern die Qualität der Vorratshaltung und Warenwirtschaft selbstständig
- handeln verantwortungsvoll im Rahmen rechtlicher und betrieblicher Vorgaben der Hygiene, der Sicherheit bei der Arbeit, des Gesundheits- und Umweltschutzes

Geprüfte/r Fachhauswirtschaftler/in

- Fortbildungsberuf der Hauswirtschaft auf der Grundlage des § 53 BBiG
- Vorgeschlagene Niveaustufe: 5
- Die Kompetenzen in der Grundpflege entsprechen Niveaustufe 3

Kompetenzcharakteristika des DQR: Niveaustufe 5

Niveau 5			
Über Kompetenzen zur selbstständigen Planung und Bearbeitung umfassender fachlicher Aufgabenstellungen in einem komplexen, spezialisierten, sich verändernden Lernbereich oder beruflichen Tätigkeitsfeld verfügen.			
Fachkompetenz		Personale Kompetenz	
Wissen	Fertigkeiten	Sozialkompetenz	Selbständigkeit
über integriertes Fachwissen in einem Lernbereich oder integriertes berufliches Wissen in einem Tätigkeitsfeld verfügen das schließt auch vertieftes fachtheoretisches Wissen ein Umfang und Grenzen des Lernbereichs oder beruflichen Tätigkeitsfelds kennen	über ein sehr breites Spektrum kognitiver und praktischer Fertigkeiten verfügen Arbeitsprozesse übergreifend planen und sie unter umfassender Einbeziehung von Handlungsalternativen und Wechselwirkungen in benachbarten Bereichen beurteilen. umfassende Transferleistungen erbringen	Arbeitsprozesse kooperativ, auch in heterogenen Gruppen, planen und gestalten, andere anleiten und mit fundierter Lernberatung unterstützen auch fachübergreifend komplexe Sachverhalte strukturiert, zielgerichtet und adressatenbezogen darstellen Interessen und Bedarf von Adressaten vorausschauend berücksichtigen	eigene und fremd gesetzte Lern- und Arbeitsziele reflektieren, bewerten, selbstgesteuert verfolgen und verantworten sowie Konsequenzen für die Arbeitsprozesse im Team ziehen

Kompetenzen: Geprüfte/r Fachhauswirtschaftler/in

Niveau 5			
Der/die Fachhauswirtschaftler/in verfügt über Kompetenzen zur selbstständigen Planung und Bearbeitung umfassender fachlicher Aufgabenstellungen der hauswirtschaftlichen Versorgung und Betreuung von Personen mit Hilfebedarf in einem komplexen, spezialisierten, sich verändernden beruflichen Tätigkeitsfeld, insbesondere in der Alten- und Behindertenhilfe.			
Fachkompetenz		Personale Kompetenz	
Wissen	Fertigkeiten	Sozialkompetenz	Selbständigkeit
verfügt über integriertes berufliches Wissen in den Handlungsbereichen Alltagsgestaltung und Betreuung, Gestaltung der hauswirtschaftlichen Leistungen, grundpflegerische Maßnahmen	verfügt über ein sehr breites Spektrum kognitiver und praktischer Fertigkeiten plant Arbeitsprozesse übergreifend und beurteilt diese unter umfassender Einbeziehung von Handlungsalternativen	plant und gestaltet Arbeitsprozesse kooperativ, auch in heterogenen Gruppen erfasst die Ressourcen der Zielgruppe und bezieht diese fördernd und verantwortungsbewusst in die Leistungs-	reflektiert, bewertet und verfolgt verantwortlich und selbstgesteuert eigene und fremd gesetzte Lern- und Arbeitsziele und leitet Konsequenzen für die Arbeitsprozesse im multiprofessionellen Team ab

Niveau 5			
Der/die Fachhauswirtschafter/in verfügt über Kompetenzen zur selbstständigen Planung und Bearbeitung umfassender fachlicher Aufgabenstellungen der hauswirtschaftlichen Versorgung und Betreuung von Personen mit Hilfebedarf in einem komplexen, spezialisierten, sich verändernden beruflichen Tätigkeitsfeld, insbesondere in der Alten- und Behindertenhilfe.			
Fachkompetenz		Personale Kompetenz	
Wissen	Fertigkeiten	Sozialkompetenz	Selbständigkeit
das schließt vertieftes fachtheoretisches Wissen ein	ven und Wechselwirkungen in benachbarten Bereichen	gestaltung ein leitet andere an, berät und unterstützt fundiert	
kennt Umfang und Grenzen des beruflichen Tätigkeitsfelds	erbringt umfassende Transferleistungen und trifft Entscheidungen für die Vielfalt des Aufgabenspektrums und der Zielgruppe	stellt fachübergreifend komplexe Sachverhalte strukturiert, zielgerichtet und adressatenbezogen dar	

Lernergebnis (learning outcomes) – Niveaustufe 5

Alltag gestalten und individuelle Betreuung gewährleisten

Geprüfte Fachhauswirtschafter/innen

- beachten Auswirkungen des Alterungsprozesses und gerontopsychiatrischer Veränderungen bei der Leistungserbringung
- achten Lebensstile, kulturelle sowie zeitgeschichtliche Prägungen und Werthaltungen und binden die Erfahrungen der Nutzer/innen in den Alltag ein
- nutzen Methoden zur Erfassung biographischer Daten und beachten biographische Aspekte, Rituale und Gewohnheiten bei der Gestaltung von Tages-, Wochen- und Jahresabläufen
- erfassen Ressourcen und Kompetenzen der Personen und nutzen diese zur Aktivierung
- kommunizieren situationsgerecht und personenorientiert mit Nutzern/innen, Angehörigen und Mitarbeitern/innen
- erkennen Kommunikationsstörungen und Konflikte und handeln angemessen
- leiten die zu betreuenden Personen zum Erhalt, zur Förderung oder Wiedererlangung von Fähigkeiten bei der Alltagsbewältigung an und motivieren hierzu
- beteiligen die Nutzer/innen im Rahmen ihrer Ressourcen und ihres Aktivitätsniveaus an sinnstiftenden hauswirtschaftlichen Verrichtungen und freizeitorientierten Tätigkeiten
- planen, gestalten und optimieren hauswirtschaftliche Betreuungsprozesse, Gruppenaktivitäten und Interaktionsprozesse unter Berücksichtigung geeigneter Rahmenbedingungen in Abstimmung mit anderen Professionen
- handeln in unvorhersehbaren Situationen flexibel und nutzen Handlungsalternativen
- beachten die Grenzen des eigenen Verantwortungsbereiches und organisieren im Bedarfsfall die Unterstützung und Mitwirkung anderer
- vertreten ihren Leistungsbereich in interdisziplinären Team- und Fallbesprechungen
- sichern verantwortlich die Qualität und wirken im multiprofessionellen Team bei internen und externen Qualitätszirkeln mit

Hauswirtschaftliche Leistungen gestalten und verantworten**Geprüfte Fachhauswirtschaftler/innen**

- sind sich der Bedeutung hauswirtschaftlicher Leistungen für das Wohlbefinden des Menschen bewusst und handeln diesbezüglich in Zusammenarbeit mit anderen Leistungserbringern verantwortlich
- gestalten und nutzen fachhauswirtschaftliche Leistungen als Marketingfaktor und präsentieren diese intern und extern
- nehmen ihre Aufgaben und ihre Rolle in einem multiprofessionellen Team unter Beachtung der Wechselwirkungen wahr und übernehmen hierfür Verantwortung
- stellen fachübergreifend ihre komplexen Handlungsbereiche strukturiert und zielgerichtet dar
- beschaffen sich in Zusammenarbeit mit anderen Professionen und mit Angehörigen umfassende Informationen insbesondere zur Biographie, zu Ressourcen und Einschränkungen von einzelnen Nutzern/innen und Nutzergruppen und berücksichtigen diese bei der Leistungsgestaltung
- vertreten ihren Leistungsbereich im Rahmen der Pflegeplanung und in interdisziplinären Team- und Fallbesprechungen
- berücksichtigen die Grundlagen der Ethik und der verschiedenen Menschenbilder sowie kulturelle Hintergründe bei der Gestaltung und Erbringung von personenbezogenen Leistungen
- entwickeln, gestalten und optimieren verantwortlich Leistungsangebote im Rahmen eines Hauswirtschaftskonzeptes und beachten dabei die Philosophie von Leitbild und Pflegekonzept bzw. die Lebens- und Haushaltssituation von Einzelnutzern/innen
- planen verantwortlich Arbeitsprozesse für die hauswirtschaftliche Leistungserbringung, evaluieren Arbeitsprozesse und Leistungsangebote, erarbeiten Handlungsalternativen und berücksichtigen die Wechselwirkungen mit den Leistungen benachbarter Bereiche
- übernehmen verantwortlich und nutzerorientiert im Rahmen des verfügbaren Budgets die Beschaffung von Ge- und Verbrauchsgütern sowie von internen und externen Dienstleistungen
- führen ein Arbeitsteam und setzen teambildende Maßnahmen um
- handeln in Konflikt- und Krisensituationen bedarfsgerecht und nutzen die Möglichkeiten zur Selbstpflege
- gehen flexibel mit sich verändernden Situationen bei Nutzern/innen und im Arbeitsfeld um und finden hierfür geeignete Lösungen
- erkennen ökonomische und ökologische Potentiale und handeln nachhaltig
- erarbeiten betriebliche Standards unter Berücksichtigung formaler Vorgaben und der Wechselwirkungen mit anderen Leistungsbereichen
- sind für das Qualitäts- und Beschwerdemanagement in ihrem Aufgabenbereich verantwortlich und wirken bei internen und externen Qualitätszirkeln, gegebenenfalls bei Hauswirtschaftsvisiten mit

Hauswirtschaftliche Versorgung sicherstellen und bei der Haushaltsführung unterstützen**Geprüfte Fachhauswirtschafte/innen**

- berücksichtigen die Bedürfnisse und Wünsche der Nutzer/innen vor dem Hintergrund biographischer und kultureller Aspekte
- gehen wertschätzend mit den Kompetenzen und individuellen Bedürfnissen der Nutzer/innen um und berücksichtigen diese bei der Leistungserbringung
- übernehmen die Gestaltung hauswirtschaftlicher Versorgungsleistungen in Zusammenarbeit mit anderen Professionen und berücksichtigen dabei die Kompetenzabgrenzungen
- erfassen komplexe hauswirtschaftliche Leistungsbereiche und reagieren situationsgerecht und nutzerorientiert
- bewerten die hauswirtschaftlichen Leistungen von externen und internen Dienstleistungsanbietern nach qualitativen, wirtschaftlichen und ökologischen Aspekten
- beraten und unterstützen bei Umzügen und in Eingewöhnungsphasen in neuen Wohnsituationen im fachhauswirtschaftlichen Kompetenzbereich
- erfassen die Ressourcen von Einzelpersonen und Gruppen und nutzen diese bei Maßnahmen der Verpflegung, der Textil- und Wohnungspflege
- sichern die Qualität der Leistungen in ihrem Verantwortungsbereich unter Berücksichtigung der Wechselwirkungen, vertreten diese im multiprofessionellen Team und wirken bei internen und externen Qualitätszirkeln mit
- leiten Mitarbeiter/innen auch anderer Professionen sowie interne und externe Nutzer/innen und Angehörige im fachhauswirtschaftlichen Leistungsbereich an und beraten diese
- beachten bei der Leistungsgestaltung relevante Standards und Leitlinien sowie ökonomische und ökologische Aspekte
- übernehmen Verantwortung für die Einhaltung der Vorschriften und Standards zur Sicherung der Hygiene, des Arbeits- und Gesundheitsschutzes und des Umweltschutzes

Verpflegung

- planen und gestalten eine bedarfsgerechte Verpflegung für Einzelpersonen und Gruppen
- erfassen, analysieren und bewerten den Ernährungszustand der Nutzer/innen, erkennen Risikofaktoren und stellen das Verpflegungsangebot unter umfassender Abwägung der Alternativen und Wechselwirkungen darauf ab
- schaffen eine förderliche Atmosphäre für die selbständige Essenseinnahme für Einzelpersonen und Gruppen
- setzen Hilfsmittel unter Abwägung von Alternativen bedarfsgerecht ein

Kleidung/Textilien

- ermöglichen die Fortführung von Lebensgewohnheiten in Bezug auf Kleidung und Wäsche
- erhalten und fördern die Selbständigkeit der Nutzer/innen beim Umgang mit Kleidung und Wäsche
- beschaffen und pflegen Wäsche und Kleidung unter Berücksichtigung der spezifischen Gewohnheiten, Bedürfnisse und Bedarfe der Nutzer/innen
- erfassen sich verändernde Bedürfnisse des Nutzers/der Nutzerin an Wäsche und Kleidung und leiten unter Abwägung von Alternativen geeignete Maßnahmen ein

Wohnen

- beachten die Grundbedürfnisse der Nutzer/innen im Hinblick auf die Wohnung und das Wohnumfeld und respektieren Wohngewohnheiten und biographische/kulturelle Hintergründe
- erfassen sich verändernde Bedürfnisse und Bedarfe des Nutzers/der Nutzerin an die Wohnung und Einrichtungsgegenstände insbesondere im Hinblick auf Barrierefreiheit und leiten geeignete Maßnahmen unter Abwägung von Alternativen ein
- erhalten und fördern die Selbständigkeit der Nutzer/innen bei der Wohnungspflege und -gestaltung gegebenenfalls durch geeignete Hilfsmittel oder Anpassung

Grundpflegerische Notwendigkeiten erkennen und Maßnahmen durchführen

Geprüfte Fachhauswirtschaftler/innen

- erkennen Risikopotentiale und informieren über Fachdienste
- beachten die Kompetenzzuordnung für grundpflegerische Maßnahmen in der Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen und Diensten/Organisationen
- übernehmen in Abstimmung mit den Pflegefachkräften die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der delegierten grundpflegerischen Aufgaben und können diese in das komplexe Geschehen des Pflege- und Betreuungsprozesses einordnen
- berücksichtigen die Vorgaben von Pflegekonzepten und Standards bei der Durchführung von grundpflegerischen Maßnahmen und deren Dokumentation
- beachten die individuellen Bedürfnisse der zu betreuenden Personen, insbesondere im Hinblick auf eine sichere und fördernde Umgebung und auf die Sicherung der sozialen Bereiche
- wenden relevante prophylaktische Maßnahmen in ihrem Verantwortungsbereich an
- vertreten ihren Leistungsbereich in interdisziplinären Team- und Fallbesprechungen

Meister/in der Hauswirtschaft

- Fortbildungsberuf der Hauswirtschaft auf der Grundlage des § 53 BBiG
- vorgeschlagene Niveaustufe: 6

Kompetenzcharakteristika des DQR: Niveaustufe 6

Niveau 6			
Über Kompetenzen zur Planung, Bearbeitung und Auswertung von umfassenden fachlichen Aufgaben- und Problemstellungen sowie zur eigenverantwortlichen Steuerung von Prozessen in Teilbereichen eines wissenschaftlichen Faches oder in einem beruflichen Tätigkeitsfeld verfügen. Die Anforderungsstruktur ist durch Komplexität und häufige Veränderungen gekennzeichnet.			
Fachkompetenz		Personale Kompetenz	
Wissen	Fertigkeiten	Sozialkompetenz	Selbständigkeit
<p>über breites und integriertes Wissen einschließlich wissenschaftlicher Grundlagen, der praktischen Anwendung eines wissenschaftlichen Faches sowie eines kritischen Verständnisses der wichtigen Theorien und Methoden</p> <p>oder</p> <p>über breites integriertes berufliches Wissen einschließlich der aktuellen fachlichen Entwicklungen verfügen</p> <p>Kenntnisse zur Weiterentwicklung eines wissenschaftlichen Faches oder eines beruflichen Tätigkeitsfeldes besitzen</p> <p>über einschlägiges Wissen an Schnittstellen zu anderen Bereichen verfügen</p>	<p>über ein sehr breites Spektrum an Methoden zur Bearbeitung komplexer Probleme in einem wissenschaftlichen Fach oder einem beruflichen Tätigkeitsfeld verfügen</p> <p>neue Lösungen erarbeiten und unter Berücksichtigung unterschiedlicher Maßstäbe beurteilen, auch bei sich häufig ändernden Anforderungen</p>	<p>in Expertenteams verantwortlich arbeiten oder Gruppen und Organisationen verantwortlich leiten</p> <p>die fachliche Entwicklung anderer anleiten und vorausschauend mit Problemen im Team umgehen</p> <p>Komplexe fachbezogene Lösungen gegenüber Fachleuten argumentativ vertreten und mit ihnen weiterentwickeln</p>	<p>Ziele für Lern- und Arbeitsprozesse definieren, reflektieren und bewerten und Lern- und Arbeitsprozesse eigenständig und nachhaltig gestalten</p>

Kompetenzen: Meister/in der Hauswirtschaft

Niveau 6			
Der/die Meister/in der Hauswirtschaft verfügt über Kompetenzen zur Planung, Bearbeitung und Auswertung von umfassenden fachlichen Aufgaben- und Problemstellungen sowie zur eigenverantwortlichen Steuerung von Prozessen in einem beruflichen Tätigkeitsfeld. Die Anforderungsstruktur ist durch Komplexität und häufige Veränderungen gekennzeichnet.			
Fachkompetenz		Personale Kompetenz	
Wissen	Fertigkeiten	Sozialkompetenz	Selbständigkeit
verfügt über breites und integriertes berufliches Wissen einschließlich der aktuellen fachlichen Entwicklungen	verfügt über ein breites Spektrum an Methoden zur Bearbeitung komplexer Probleme in einem beruflichen Tätigkeitsfeld	leitet Gruppen oder Organisationen verantwortlich	definiert Ziele für Lern- und Arbeitsprozesse, reflektiert und bewertet diese
besitzt Kenntnisse zur Weiterentwicklung eines beruflichen Tätigkeitsfeldes	erarbeitet Konzepte und neue Lösungen und beurteilt sie unter Berücksichtigung unterschiedlicher Maßstäbe, auch bei sich häufig ändernden Anforderungen	leitet die fachliche Entwicklung anderer an und geht vorausschauend mit Problemen im Team um	gestaltet Lern- und Arbeitsprozesse eigenständig und nachhaltig
verfügt über einschlägiges Wissen an Schnittstellen zu anderen Bereichen		vertritt argumentativ komplexe fachbezogene Probleme und Lösungen gegenüber Fachleuten und entwickelt diese mit ihnen weiter	

Lernergebnis (learning outcomes)- Niveaustufe 6**Personalmanagement (einschl. Personalentwicklung)****Meister/innen der Hauswirtschaft**

- planen den Personalbedarf und den Personaleinsatz
- beschaffen Personal (auch Auszubildende) intern und extern
- führen Personal und befähigen es zum selbstständigen Handeln
- setzen Personal bedarfsgerecht ein
- beurteilen Personal
- sichern die Personalentwicklung unter Berücksichtigung persönlicher und betrieblicher Ressourcen
- verwalten Personal
- erfassen und optimieren Schnittstellen
- schaffen eine Lern- und Arbeitskultur
- prüfen Ausbildungsvoraussetzungen und planen die Ausbildung
- entwickeln Ausbildungskonzepte
- bereiten die Ausbildung vor und stellen Auszubildende ein bzw. wirken bei der Einstellung mit
- führen die Ausbildung durch
- befähigen Auszubildende zu selbstständigem Handeln
- überwachen die Durchführung der Ausbildung
- bereiten auf Prüfungen vor

Versorgungs- und Betreuungsmanagement**Meister/innen der Hauswirtschaft**

- analysieren, reflektieren und bewerten hauswirtschaftliche Situationen im Betrieb
- analysieren, reflektieren und bewerten Bedarfe und Bedürfnisse der Kunden/innen als Basis für die Entwicklung von Zielen und Konzepten
- definieren Ziele und entwickeln Konzepte für die Versorgungs- und Betreuungsleistungen in den hauswirtschaftlichen Arbeitsbereichen
- erstellen Leistungskataloge für Versorgungs- und Betreuungsleistungen in den hauswirtschaftlichen Arbeitsbereichen
- entwickeln Standards und Prüfsysteme für die Prozess-, Struktur- und Ergebnisqualität
- wenden Instrumente des Qualitätsmanagements an
- planen, steuern und optimieren Prozesse eigenständig und nachhaltig
- kooperieren mit internen und externen Dienstleistern/Schnittstellenpartnern
- vermarkten Versorgungs- und Betreuungsleistungen
- rechnen Versorgungs- und Betreuungsleistungen ab
- dokumentieren und evaluieren Leistungen

Betriebsführung**Meister/innen der Hauswirtschaft**

- treffen wirtschaftliche Entscheidungen in der Rolle des Unternehmers/der Unternehmerin und des Produzenten/der Produzentin von Versorgungs- und Betreuungsleistungen
- wenden Marketinginstrumente an
- gründen und führen Unternehmen
- planen die Betriebsentwicklung und die Entwicklung von Produkten und Dienstleistungen
- verwalten und überwachen Budgets
- wenden Instrumente des Qualitäts- und Kostenmanagements an
- führen Controllingmaßnahmen durch
- schaffen den Rahmen für die Umsetzung der relevanten Rechtsgrundlagen
- dokumentieren und evaluieren Entscheidungen

Hauswirtschaftliche/r Betriebsleiter/in

- Berufliche Weiterbildung auf der Grundlage der Rahmenvereinbarungen über Fachschulen (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 7.11.2002)
- vorgeschlagene Niveaustufe: 6

Kompetenzcharakteristika des DQR: Niveaustufe 6

Niveau 6			
Über Kompetenzen zur Planung, Bearbeitung und Auswertung von umfassenden fachlichen Aufgaben- und Problemstellungen sowie zur eigenverantwortlichen Steuerung von Prozessen in Teilbereichen eines wissenschaftlichen Faches oder in einem beruflichen Tätigkeitsfeld verfügen. Die Anforderungsstruktur ist durch Komplexität und häufige Veränderungen gekennzeichnet.			
Fachkompetenz		Personale Kompetenz	
Wissen	Fertigkeiten	Sozialkompetenz	Selbstständigkeit
<p>Über breites und integriertes berufliches Wissen einschließlich der wissenschaftlichen Grundlagen, der praktischen Anwendung eines wissenschaftlichen Faches sowie eines kritischen Verständnisses der wichtigsten Theorien und Methoden oder</p> <p>über breites und integriertes berufliches Wissen einschließlich der aktuellen, fachlichen Entwicklungen verfügen.</p> <p>Kenntnisse zur Weiterentwicklung eines wissenschaftlichen Faches oder eines beruflichen Tätigkeitsfeldes besitzen.</p> <p>Über einschlägiges Wissen an Schnittstellen zu anderen Bereichen verfügen.</p>	<p>Über ein sehr breites Spektrum an Methoden zur Bearbeitung komplexer Probleme in einem wissenschaftlichen Fach oder einem beruflichen Tätigkeitsfeld verfügen.</p> <p>Neue Lösungen erarbeiten und unter Berücksichtigung unterschiedlicher Maßstäbe beurteilen, auch bei sich häufig ändernden Anforderungen.</p>	<p>In Expertenteams verantwortlich arbeiten oder Gruppen oder Organisationen verantwortlich leiten.</p> <p>Die fachliche Entwicklung anderer anleiten und vorausschauend mit Problemen im Team umgehen.</p> <p>Komplexe fachbezogene Probleme und Lösungen gegenüber Fachleuten argumentativ vertreten und mit ihnen weiterentwickeln.</p>	<p>Ziele für Lern- und Arbeitsprozesse definieren, reflektieren und bewerten und Lern- und Arbeitsprozesse eigenständig und nachhaltig gestalten.</p>

Kompetenzen: Hauswirtschaftliche/r Betriebsleiter/in

Niveau 6			
Der/Die Hauswirtschaftliche Betriebsleiter/in verfügt über Kompetenzen zur Planung, Bearbeitung und Auswertung von umfassenden fachlichen Aufgaben- und Problemstellungen sowie zur eigenverantwortlichen Steuerung von Prozessen in einem beruflichen Tätigkeitsfeld. Die Anforderungsstruktur ist durch Komplexität und häufige Veränderungen gekennzeichnet.			
Fachkompetenz		Personale Kompetenz	
Wissen	Fertigkeiten	Sozialkompetenz	Selbstständigkeit
über breites und integriertes berufliches Wissen bei der strategierorientierten Leitung eines Dienstleistungsbereiches und über erweitertes Wissen in angrenzenden Bereichen verfügen	über ein sehr breites Spektrum an Methoden zur Lösung auch strategischer Probleme in der Leitung des hauswirtschaftlichen Dienstleistungsbereiches verfügen auch bei unvollständiger Information Alternativen abwägen neue Ideen oder Verfahren entwickeln, anwenden und unter Berücksichtigung unterschiedlicher Beurteilungsmaßstäbe bewerten	Gruppen oder Organisationen im Rahmen komplexer Aufgabenstellungen verantwortlich leiten und ihre Arbeitsergebnisse vertreten die fachliche Entwicklung anderer gezielt fördern Bereichsspezifische und –übergreifende Diskussionen führen und Schnittstellen managen	für neue anwendungsorientierte Aufgaben Ziele unter Reflexion der möglichen gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Auswirkungen definieren, geeignete Mittel einsetzen und hierfür Wissen selbstständig erschließen

Lernergebnis (learning outcomes) – Niveaustufe 6**Unternehmensführung****Der/Die Hauswirtschaftliche Betriebsleiter/in**

- entwickelt Strategien zur Sicherung des Betriebes am Markt
- führt in eigener Verantwortung ein Unternehmen/ Unternehmensbereiche
- entwickelt und vertritt das unternehmerische Leitbild
- übernimmt Verantwortung für eine nachhaltige Entwicklung des Unternehmens
- erfasst und beurteilt Betriebsergebnisse
- definiert Ziele für die Unternehmensentwicklung
- entwickelt betriebliche Konzepte
- managt Schnittstellenbereiche
- betreibt Risikomanagement
- steuert das Qualitätsmanagement
- plant, optimiert, steuert und evaluiert betriebliche Prozesse
- arbeitet vernetzt mit internen und externen Partnern auf nationaler und internationaler Ebene

Personalmanagement

Der/Die Hauswirtschaftliche Betriebsleiter/in

- analysiert Problemstellungen des Personalmanagements in Veränderungsprozessen
- plant den Personalbedarf und den Personaleinsatz für neu konzipierte Dienstleistungen und Produkte
- übernimmt Verantwortung für das Gesundheitsmanagement des Unternehmens
- integriert Mitarbeiter/innen in Arbeitsprozesse
- schult Multiplikatoren/innen
- schafft die Voraussetzungen für betriebliche Ausbildung
- steuert Maßnahmen zur Personalentwicklung
- zeigt Präsenz zur sozialen Einflussnahme

Produkt- und Dienstleistungsmanagement

Der/Die Hauswirtschaftliche Betriebsleiter/in

- bewertet neue Technologien
- optimiert die Ermittlung von Kundenbedürfnissen
- prüft die Eignung von Marketingstrategien
- passt betriebliche Organisationsstrukturen neuen Technologien an
- entwickelt innovative Konzepte für neue Produkte und Dienstleistungen
- schafft Transparenz für Kunden/innen in Bezug auf Produkte und Dienstleistungen
- entwickelt Konzepte für Funktionsbereiche
- setzt rechtliche Vorgaben um und überwacht sie

Führungskraft Hauswirtschaft

- Berufliche Weiterbildung auf der Grundlage der Rahmenvereinbarungen über Fachschulen (Beschluss der KMK vom 7.11.2002)
- In der Überprüfung der Ordnungsmittel der Länder wurde deutlich, dass nicht alle Ausbildungsregelungen für die Ausbildung zum/zur Hauswirtschaftlichen Betriebsleiter/in in der Niveaustufe 7 abbildbar sind. Die Entwicklungen an einigen Schulstandorten zeigen ein Niveau, das der Niveaustufe 7 zuzuordnen ist.

Kompetenzcharakteristika des DQR: Niveaustufe 7

Niveau 7			
Über Kompetenzen zur Bearbeitung von neuen komplexen Aufgaben- und Problemstellungen sowie zur eigenverantwortlichen Steuerung von Prozessen in einem wissenschaftlichen Fach oder in einem strategieorientierten beruflichen Tätigkeitsfeld verfügen. Die Anforderungsstruktur ist durch häufige und unvorhersehbare Veränderungen gekennzeichnet.			
Fachkompetenz		Personale Kompetenz	
Wissen	Fertigkeiten	Sozialkompetenz	Selbstständigkeit
<p>Über umfassendes, detailliertes und spezialisiertes Wissen auf dem neuesten Erkenntnisstand in einem wissenschaftlichen Fach oder</p> <p>über umfassendes berufliches Wissen in einem strategieorientierten beruflichen Tätigkeitsfeld verfügen.</p> <p>Über erweitertes Wissen in angrenzenden Bereichen verfügen.</p>	<p>Über spezialisierte fachliche oder konzeptionelle Fertigkeiten zur Lösung auch strategischer Probleme in einem wissenschaftlichen Fach oder in einem beruflichen Tätigkeitsfeld verfügen.</p> <p>Auch bei unvollständiger Information Alternativen abwägen.</p> <p>Neue Ideen oder Verfahren entwickeln, anwenden und unter Berücksichtigung unterschiedlicher Beurteilungsmaßstäbe bewerten.</p>	<p>Gruppen oder Organisationen im Rahmen komplexer Aufgabenstellungen verantwortlich leiten und ihre Arbeitsergebnisse vertreten.</p> <p>Die fachliche Entwicklung anderer gezielt fördern.</p> <p>Bereichsspezifische und –übergreifende Diskussionen führen.</p>	<p>Für neue anwendungs- oder forschungsorientierte Aufgaben Ziele unter Reflexion der möglichen gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Auswirkungen definieren, geeignete Mittel einsetzen und hierfür Wissen selbstständig erschließen.</p>

Kompetenzen Führungskraft Hauswirtschaft Niveaustufe 7

Niveau 7			
Die Führungskraft Hauswirtschaft verfügt über Kompetenzen zur Führung auf mittlerer Ebene in großen Unternehmen sowie zur Führung eines eigenen Unternehmens. Bei der Einführung neuer betrieblicher Organisationsstrukturen, neuer Technologien oder der Festlegung neuer, marktabhängiger Ziele obliegt ihr die Aufgabe einer reibungslosen Realisierung im eigenen Zuständigkeitsbereich. Sie verfügt über Fremdsprachenkenntnisse zur Erfüllung betrieblicher Aufgaben in international vernetzten Unternehmen.			
Fachkompetenz		Personale Kompetenz	
Wissen	Fertigkeiten	Sozialkompetenz	Selbstständigkeit
über umfassendes berufliches Wissen bei der strategieorientierten Leitung eines Dienstleistungsbereiches und über erweitertes Wissen in angrenzenden Bereichen verfügen	über spezialisierte fachliche oder konzeptionelle Fertigkeiten zur Lösung auch strategischer Probleme in der Leitung des hauswirtschaftlichen Dienstleistungsbereiches verfügen auch bei unvollständiger Information Alternativen abwägen. Neue Ideen oder Verfahren entwickeln, anwenden und unter Berücksichtigung unterschiedlicher Beurteilungsmaßstäbe bewerten	Gruppen oder Organisationen im Rahmen komplexer Aufgabenstellungen verantwortlich leiten und ihre Arbeitsergebnisse vertreten die fachliche Entwicklung anderer gezielt fördern. Bereichsspezifische und – übergreifende Diskussionen führen und Schnittstellen managen	für neue anwendungsorientierte Aufgaben Ziele unter Reflexion der möglichen gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Auswirkungen definieren, geeignete Mittel einsetzen und hierfür Wissen selbstständig erschließen

Lernergebnis (learning outcomes) - Niveaustufe 7**Die Führungskraft der Hauswirtschaft**

- entwickelt Strategien zur Sicherung des Betriebes am Markt
- führt in eigener Verantwortung ein Unternehmen/Unternehmensbereiche
- entwickelt und vertritt das unternehmerische Leitbild
- übernimmt Verantwortung für eine nachhaltige Entwicklung des Unternehmens/der Unternehmenbereiche
- entwickelt innovative Konzepte für neue Produkte und Dienstleistungen
- bewertet neue Technologien
- passt betriebliche Organisationsstrukturen neuen Technologien an
- managet Schnittstellenbereiche
- betreibt Risikomanagement
- steuert das Qualitätsmanagement
- schafft Transparenz für Kunden/innen
- arbeitet vernetzt mit internen/externen Partnern auf nationaler u. internationaler Ebene
- setzt rechtliche Vorgaben um und überwacht sie
- analysiert Problemstellungen des Personalmanagements in Veränderungsprozessen
- übernimmt Verantwortung für das Gesundheitsmanagement des Unternehmens
- integriert Mitarbeiter/innen in Arbeitsprozesse
- schult Multiplikatoren/innen
- schafft die Voraussetzungen für betriebliche Ausbildung

8. Ergebnisse und Erkenntnisse der Taskforce Hauswirtschaftliche Berufsbildung

Mit der Abbildung der Berufe Fachpraktiker/in Hauswirtschaft, Hauswirtschafter/in, Fachhauswirtschafter/in, Meister/in der Hauswirtschaft, Hauswirtschaftliche Betriebsleiter/in in der Systematik des Deutschen Qualifikationsrahmens kommt die Taskforce Hauswirtschaftliche Berufsbildung zu folgenden Ergebnissen:

- Die Qualifikationen des formalen Bildungssystems können grundsätzlich anhand der DQR-Matrix einzelnen Niveaus zugeordnet werden.
- Die Orientierung an Lernergebnissen ist noch ungewohnt und in den Ordnungsmitteln, Curricula und Lehrplänen noch nicht hinreichend vorhanden. Damit mussten in der Zuordnungsarbeit der Taskforce immer wieder Lösungen gefunden werden, mit denen die bestehenden Berufe abzubilden sind.
- Die Ergebnisse zeigen, dass in der Zuordnung der Berufe der Hauswirtschaft die Niveaustufen erreicht werden, wie sie von der Arbeitsgruppe DQR vorgeschlagen werden.
- Mit der konsequenten Zuordnung auf der Grundlage der aktuell relevanten Ordnungsmittel wird das Profil der verschiedenen Berufe der Hauswirtschaft transparenter und markanter. Mit dem Konzept des DQR konnte z.B. der personen- und situationsorientierte Handlungsansatz der Hauswirtschafter/in sehr gut herausgearbeitet werden. Damit wird die hauswirtschaftliche Handlungskonzeption sichtbar. Diese wird von einem ganzheitlichen Ansatz getragen, indem ein differenzierter Ressourcenansatz Berücksichtigung findet (personale, finanzielle Kapazitäten, Hygiene, Arbeitssicherheit, Nachhaltigkeit).
- Unterschiede zwischen den einzelnen Berufen (z.B. Hauswirtschafter/in – Fachhauswirtschafter/in) werden deutlich.
- Mit dieser Transparenz können Fragestellungen, wie sie in der Domäne Hauswirtschaft bestehen, untermauert werden.

Dazu einige Beispiele:

- Mit der Eingruppierung des Fachpraktikers/ der Fachpraktikerin Hauswirtschaft in die Stufe 3 wird die Differenz zu möglichen Arbeitsplätzen, die in der Regel im Bereich der angelernten Kräfte liegen, sehr deutlich. Das Profil in Niveau 3 hebt im DQR den Handlungsansatz einer eigenständig planenden und handelnden Fachkraft für den/die Hauswirtschafter/in hervor. In der Praxis sind Stellen für Fachpraktiker/innen aber auf den Niveaustufen 1 und 2 angesiedelt.
- Die Niveaustufe 4 für die Hauswirtschafter/in in Verbindung mit den Lernergebnissen zeigen deutlich, dass sie in der Verordnung als Fachkraft mit einer hohen Eigenständigkeit angelegt ist. Für die Fragestellung nach den Arbeitsplätzen für Hauswirt-

schafter/innen wird auf dem Hintergrund des DQR deutlich, dass sie prädestiniert ist für Aufgaben mit fachlicher Verantwortung und für Aufgaben mit Anleitungsfunktion.

- Bei dem/der Fachhauswirtschaftler/in grenzt die Niveaustufe 3 für die grundpflegerischen Kompetenzen von der Pflegefachkraft ab. Insgesamt verändert dies nicht die Gesamtbewertung in Stufe 5. Interdisziplinär angelegte Berufe können mit dieser Spannbreite angelegt sein.
- Mit der Meister/in der Hauswirtschaft und der Hauswirtschaftlichen Betriebsleiter/in verfügt die Hauswirtschaft über zwei unterschiedliche Leitungsberufe auf der gleichen Niveaustufe. Diese Doppelung führt zur Frage, warum sich ein Berufsfeld hier zwei Berufe leistet.
- Die Führungskraft Hauswirtschaft auf Niveaustufe 7 entstand in der Auswertung der Ausbildungsregelungen zur Hauswirtschaftlichen Betriebsleiter/in. In der weiterführenden Diskussion und Auseinandersetzung ist es wichtig und notwendig den Vergleich mit den Studiengängen der Oecotrophologie vorzunehmen.

Literaturverzeichnis

Arbeitskreis Deutscher Qualifikationsrahmen, Deutscher Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen, 22. März 2011

Arbeitskreis der Zuständigen Stellen für die Berufsbildung im Verband der Landwirtschaftskammern, Meisterprüfung in der Hauswirtschaft. Empfehlungen zur Umsetzung der Verordnung über die Anforderungen, Bonn 2006

Ausbildereignungsverordnung vom 21.01.2009

Bayern, Lehrplan für die Fachakademie für Hauswirtschaft, Juli 2005 (Staatsministerium für Unterricht und Kultus)

Berufsverband Hauswirtschaft, Standardstellenbeschreibung: Leitung des hauswirtschaftlichen Dienstleistungsbereiches, Weinstadt 2004

Berufsverband Hauswirtschaft, Anforderung an die Leitung des hauswirtschaftlichen Dienstleistungsbereiches, Weinstadt 1999

Bremen, Richtlinie zum Schulversuch Fachschule für Hauswirtschaft, 2009 (Senator für Bildung und Wissenschaft)

Bremen Neustadt, Lehrplan der beruflichen Schule für Hauswirtschaft und Sozialpädagogik Bremen Neustadt, 2008

Bundesinstitut für Berufsbildung, Empfehlung des Hauptausschusses des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB): "Rahmenregelung für Ausbildungsregelungen für behinderte Menschen gemäß § 66 BBiG und § 42m HwO" vom 17. Dezember 2009 (geändert am 15. Dezember 2010)

Bundesinstitut für Berufsbildung, Empfehlung des Hauptausschusses des Bundesinstituts für Berufsbildung für eine Ausbildungsregelung Fachpraktiker Hauswirtschaft/Fachpraktikerin Hauswirtschaft gemäß § 66 BBiG und § 42m HwO vom 15. Dezember 2010

Bundesinstitut für Berufsbildung, Erläuterungen und Praxishilfen zur Ausbildungsordnung über die Berufsausbildung Hauswirtschafter/ Hauswirtschafterin, Nürnberg 2000

Bundesinstitut für Berufsbildung, Lehrgangsempfehlungen zum Geprüften Fachhauswirtschafter/zur Geprüften Fachhauswirtschafterin, Berlin 1997

Empfehlung des Europäischen Parlaments und des Rates zur Einrichtung des Europäischen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen, Straßburg 13. April 2008

Kultusministerkonferenz, Rahmenvereinbarungen über Fachschulen (Beschluss der KMK vom 7.11.2002)

Kultusministerkonferenz, Rahmenlehrplan (RLP) für den Ausbildungsberuf Hauswirtschafter/in (Beschluss der KMK vom 08.06.1999)

Niedersachsen, Curriculare Konzeption der zweijährigen Fachschule Fachrichtung Hauswirtschaft, Februar 1996

Nordrhein-Westfalen, Richtlinie und Lehrplan zur Erprobung für die Fachschule für Ernährung und Hauswirtschaft, Fachrichtung Großhaushalt, 03.08.2005 (Ministerium für Schule und Weiterbildung)

Rheinland-Pfalz, Lehrplan für die Fachschule Ernährung und Hauswirtschaft Fachrichtung Hauswirtschaft, Schwerpunkt Hauswirtschaftlicher Betriebsleiter Hauswirtschaftliche Betriebsleiterin, 14.06.2004 (Ministerium für Bildung, Frauen und Jugend)

Thüringen, Lehrplan für die Fachschule mit zweijähriger Ausbildungsdauer Fachrichtung Hauswirtschaft, 2006 (Ministerium für Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt)

Verordnung über die Anforderungen in der Meisterprüfung für den Beruf Hauswirtschafter/Hauswirtschafterin vom 28.07.2005

Verordnung über die Berufsausbildung zum Hauswirtschafter/zur Hauswirtschafterin vom 30.06.1999

Verordnung über die Prüfung zum anerkannten Abschluss Geprüfte Fachhauswirtschafterin/Geprüfter Fachhauswirtschafter vom 09.12.1996

Weitere Veröffentlichungen der Deutschen Gesellschaft für Hauswirtschaft

Deutsche Gesellschaft für Hauswirtschaft (Hg.): Den Alltag leben! Hauswirtschaftliche Betreuung. Ein innovativer Weg für soziale Einrichtungen und Dienste, Osnabrück 2012

Deutsche Gesellschaft für Hauswirtschaft (Hg.): Biographiearbeit in der Bewohnerorientierten Hauswirtschaft. Ein Fragebogen zur hauswirtschaftlichen Biographie, Wallenhorst 2009

Deutsche Gesellschaft für Hauswirtschaft (Hg.): Die Potenziale der Hauswirtschaft nutzen. Leitlinie zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit sozialer Einrichtungen, Wallenhorst 2007

Die Veröffentlichungen stehen in zwei Versionen zur Verfügung: als kostenfreier Download auf den Internetseiten der dgh und in gedruckter Form zu bestellen in der Geschäftsstelle der dgh.

Fachausschuss Haushalt und Wohnen der dgh (Hg.): Wohnen. Facetten des Alltags, Hohengehren/Baltmannsweiler 2010

Fachausschuss Großhaushalt der dgh (Hg.): Management des hauswirtschaftlichen Dienstleistungsbetriebes, München 2004

Diese Veröffentlichungen können über den Buchhandel bezogen werden.

Deutsche Gesellschaft für Hauswirtschaft e.V.
Allensteiner Straße 16
49088 Osnabrück
Tel.: 0541-76089988
dgh@dghev.de
www.dghev.de